

22.05.2019 – 14:00 Uhr

Experten diskutieren dezentrale Fertigung zur Bekämpfung vernachlässigter Tropenkrankheiten und zur Förderung der universellen Gesundheitsversorgung bei WHA-Veranstaltung

- Globale Gesundheitsführer behandelten Biomanufacturing und vernachlässigte Tropenkrankheiten (NTDs) während der 72. Weltgesundheitsversammlung

- Die Veranstaltung konzentrierte sich auf innovative, wissenschaftlich und technologiebasierte Lösungen zur Verbesserung des Zugangs zu Medikamenten und Biologika

Darmstadt, Deutschland (ots/PRNewswire) - Merck (<https://c212.net/c/link/?t=0&l=de&o=2473362-1&h=3255017866&u=https%3A%2F%2Fwww.emdgroup.com%2Fen&a=Merck>), ein führendes Wissenschafts- und Technologieunternehmen, veranstaltete heute eine Podiumsdiskussion anlässlich der 72. Weltgesundheitsversammlung (WHA) ([https://c212.net/c/link/?t=0&l=de&o=2473362-1&h=3542293174&u=https%3A%2F%2Fwww.who.int%2Fabout%2Fgovernance%2Fworld-health-assembly&a=72.+Weltgesundheitsversammlung+\(WHA\)](https://c212.net/c/link/?t=0&l=de&o=2473362-1&h=3542293174&u=https%3A%2F%2Fwww.who.int%2Fabout%2Fgovernance%2Fworld-health-assembly&a=72.+Weltgesundheitsversammlung+(WHA))) in Genf. Am Panel "Leaving no one behind: from philanthropy to sustainable health solutions. How can decentralized manufacturing be part of an integrated approach to tackling NTDs and advancing Universal Health Coverage?" (Niemand wird zurückgelassen: von Philanthropie bis hin zu nachhaltigen Gesundheitslösungen. Wie kann die dezentrale Fertigung Teil eines integrierten Ansatzes zur Bekämpfung von NTDs und zur Verbesserung der allgemeinen Gesundheitsversorgung werden?) nahmen einige der weltweit führenden Experten für Gesundheitspolitik teil:

- Dr. Brett Giroir (<https://c212.net/c/link/?t=0&l=de&o=2473362-1&h=782361190&u=https%3A%2F%2Fwww.hhs.gov%2Fash%2Fabout-ash%2Fleadership%2Fbrett-giroir%2Findex.html&a=Dr.+Brett+Giroir>), U.S. Assistant Secretary of Health (stellvertretender Gesundheitsminister)
- Dr. Matshidiso Moeti (<https://c212.net/c/link/?t=0&l=de&o=2473362-1&h=4059179907&u=https%3A%2F%2Fwww.afro.who.int%2Fregional-director%2Fbiography&a=Dr.+Matshidiso+Moeti>), Regionaldirektor der Weltgesundheitsorganisation (WHO) für Afrika
- Prof. Dr. Peter Hotez (<https://c212.net/c/link/?t=0&l=de&o=2473362-1&h=4212506063&u=https%3A%2F%2Fwww.bcm.edu%2Fpeople%2Fpeter-hotez-m-d-ph-d%2Fb1846a47-ffed-11e2-be68-080027880ca6&a=Prof.+Dr.+Peter+Hotez>), Dekan der National School of Tropical Medicine am Baylor College of Medicine (Texas, USA) und Director des Texas Children's Hospital Center for Vaccine Development
- Subhanu Saxena (<https://c212.net/c/link/?t=0&l=de&o=2473362-1&h=2555875732&u=https%3A%2F%2Fwww.curious2018.com%2Fspeakers%2Fsubhanu-saxena%2F&a=Subhanu+Saxena>), Regional Director für Life Science Partnerships, Europa bei der Bill & Melinda Gates Foundation
- Dr. Udit Batra (<https://c212.net/c/link/?t=0&l=de&o=2473362-1&h=2563822561&u=https%3A%2F%2Fwww.emdgroup.com%2Fen%2Fcompany%2Fwho-we-are%2Fmanagement%2Fexecutive-board%2Fudit-batra.html&a=Dr.+Udit+Batra>), CEO, Life Science und Mitglied der Merck-Geschäftsleitung

"Merck setzt sich für die Förderung von Forschung und Entwicklung zur Beseitigung vernachlässigter und aufkommender Krankheiten wie der Bilharziose ein, einer der häufigsten und verheerendsten parasitären Krankheiten in tropischen Ländern, an deren Folgen jedes Jahr mehr als 280.000 Menschen sterben", sagte Batra. "Wir, sowie die Weltgesundheitsorganisation, wollen diese globalen Herausforderungen angehen und eine bessere Lebensqualität bieten."

Das Panel diskutierte die Rolle der dezentralen Produktion als Strategie zur Lösung des Problems des Zugangs zu Medikamenten und Biologika und der Bekämpfung von NTDs. Die Herstellung von Gesundheitstechnologien ist laut WHO ein Ziel von Behörden in Entwicklungsländern auf der ganzen Welt, die mit Partnern aus dem Privatsektor zusammenarbeiten, um die Produktion aufzubauen.

"Wir hören sowohl von unseren Partnern als auch von den Regierungen, dass es einen starken Wunsch gibt, die Bioproduktion den Patienten näher zu bringen, wo immer sie leben, um das Risiko der Lieferkette zu verringern, auf endemische Krankheiten zu reagieren und zu akzeptablen oder wettbewerbsfähigen Kosten zu produzieren", sagte Batra. "Die heutigen Einweg- und Bioprozesslösungen tragen dazu bei, dieses Ziel umzusetzen. Wir sind bereit, Regierungen und Hersteller bei der Weiterentwicklung ihrer dezentralen Infrastruktur für die biologische Produktion zu unterstützen, um den Zugang der Patienten zu lebensrettenden Biologika und Biosimilars zu verbessern."

Seit 2007 unterstützt Merck mit seinem Unternehmensbereich Healthcare die WHO im Kampf gegen Bilharziose in Afrika. Die bisher wirksamste Behandlung dieser Krankheit ist Cesol® 600, eine Tablette mit dem gut verträglichen Wirkstoff Praziquantel. Merck produziert die Tabletten in seinem Werk in Mexiko und übernimmt die Transport- und Logistikkosten für den Transport der Tabletten nach Afrika, während die WHO die Verteilung auf lokaler Ebene verwaltet, überwacht und dokumentiert.

Merck arbeitet eng mit führenden Universitäten und Forschungsinstituten zusammen, um die Impfstoffindustrie als Ganzes voranzubringen, darunter das Baylor College of Medicine und das Jenner Institute der Oxford University.

Das Unternehmen unterhält zwei getrennte Kooperationen mit dem Baylor College of Medicine, eine über seine Geschäftseinheit Life Science und die andere über seine Geschäftseinheit Healthcare. Im Jahr 2017 schloss Life-Science von Merck eine strategische Allianz mit Baylor, um die Forschung und Entwicklung von Impfstoffen für vernachlässigte und neu auftretende Infektionen voranzutreiben. Ebenfalls 2017 begann die Geschäftseinheit Healthcare von Merck eine Zusammenarbeit mit dem Australian Institute of Tropical Health and Medicine (James Cook University, Queensland) und Baylor, um neue Biomarker für die Entwicklung von Impfstoffen und Diagnostika für die Bilharziose zu entwickeln.

Folgen Sie Merck auf Twitter ([@Merckgroup](https://c212.net/c/link/?t=0&l=de&o=2473362-1&h=1353150913&u=https%3A%2F%2Ftwitter.com%2FMerckgroup&a=Twitter), auf Facebook ([@merckgroup](https://c212.net/c/link/?t=0&l=de&o=2473362-1&h=470959593&u=https%3A%2F%2Fwww.facebook.com%2Fmerckgroup%2F&a=Facebook) und auf LinkedIn ([https://c212.net/c/link/?t=0&l=de&o=2473362-1&h=3855249714&u=https%3A%2F%2Fwww.linkedin.com%2Fauthwall%3Ftrk%3Dbf%26trkInfo%3DAQE6r4MgvahShgAAAWrcSnmwQUNK1PaLz5D2jdWcpoSVadl7iH45F6rwVyyqbf4iUhlk0A-dF0AVtnauUEnvVP00e6r2f4yldN3rEC5tpKW0txpPTF-YXCluiRLseUFy3MfVNOtc%3D%26originalReferer%3Dhttps%3A%2F%2Fgesweb.prnewswire.com%2F%2FUSES%2FWebForms%2FTemporaryFolder%2F2473362-1-1%2520\(ID-](https://c212.net/c/link/?t=0&l=de&o=2473362-1&h=3855249714&u=https%3A%2F%2Fwww.linkedin.com%2Fauthwall%3Ftrk%3Dbf%26trkInfo%3DAQE6r4MgvahShgAAAWrcSnmwQUNK1PaLz5D2jdWcpoSVadl7iH45F6rwVyyqbf4iUhlk0A-dF0AVtnauUEnvVP00e6r2f4yldN3rEC5tpKW0txpPTF-YXCluiRLseUFy3MfVNOtc%3D%26originalReferer%3Dhttps%3A%2F%2Fgesweb.prnewswire.com%2F%2FUSES%2FWebForms%2FTemporaryFolder%2F2473362-1-1%2520(ID-)

62bf05e3d173)._Proof.html%26sessionRedirect%3Dhttps%253A%252F%252Fwww.linkedin.com%252Fcompany%252Fmerck-group%252F&a=LinkedIn).

Informationen zu vernachlässigten Tropenkrankheiten (Neglected tropical diseases - NTDs)

Vernachlässigte Tropenkrankheiten (NTDs) sind eine Reihe von 17 Krankheiten, von denen überproportional mehr als 1 Milliarde Menschen betroffen sind, die hauptsächlich in den Entwicklungsländern leben. Als eine der Hauptursachen für Arbeitsunfähigkeit bringen NTDs soziale und wirtschaftliche Lasten mit sich. Nach Angaben der WHO können jedoch viele dieser Krankheiten kontrolliert und in einigen Fällen eliminiert werden. Merck engagiert sich für Forschung, die NTDs behandelt oder sogar eliminiert, und hat seine Bemühungen zur Bekämpfung von NTDs im Rahmen seiner Kampagne für den Zugang zur Gesundheit intensiviert.

Informationen zu Schistosomiasis

Schistosomiasis wird von Plattwürmern übertragen. Durch Schwimmen oder Wäschewaschen in kontaminiertem Wasser können sich die Menschen an den Wurmlarven anstecken, die dann ihre inneren Organe befallen. Die Infektionsrate ist bei Kindern besonders hoch, und selbst wenn sie nicht tödlich ist, sind die Folgen ernst. In Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, darunter der WHO, hat sich Merck das Ziel gesetzt, diese Krankheit vollständig zu beseitigen.

Informationen zur Weltgesundheitsversammlung

Vom 20. bis 28. Mai 2019 findet in Genf die 72. Weltgesundheitsversammlung (WHA) der WHO statt. An der WHA nehmen Delegationen aus allen WHO-Mitgliedstaaten teil und konzentrieren sich auf eine vom Exekutivrat ausgearbeitete bestimmte gesundheitspolitische Tagesordnung. Die Hauptaufgaben der Weltgesundheitsversammlung bestehen darin, die Richtlinien der Organisation festzulegen, den Generaldirektor zu ernennen, die Finanzpolitik zu überwachen und den vorgeschlagenen Programmhaushalt zu überprüfen und zu genehmigen.

Alle Pressemitteilungen von Merck werden per E-Mail versandt und sind gleichzeitig auf der Merck-Website verfügbar. Bitte gehen Sie zu www.merckgroup.com/subscribe, um sich online zu registrieren, Ihre Auswahl zu ändern oder diesen Service abzubestellen.

Informationen zu Merck

Merck ist ein führendes Wissenschafts- und Technologieunternehmen in den Bereichen Healthcare, Life Science und Performance Materials. Etwa 52.000 Mitarbeiter bemühen sich durch ihre Arbeit täglich, für Millionen von Menschen einen Unterschied zu machen, indem sie zu einer positiveren und nachhaltigeren Lebensweise beitragen. Von technologischen Weiterentwicklungen im Bereich der Genom-Editierung und der Entdeckung neuer Behandlungsmöglichkeiten für die schwierigsten Erkrankungen bis hin zur intelligenten Gestaltung von Geräten - Merck engagiert sich in den unterschiedlichsten Bereichen. 2018 erwirtschaftete Merck in 66 Ländern einen Umsatz von 14,8 Milliarden EUR.

Mercks technologische und wissenschaftliche Fortschritte fußen insbesondere auf wissenschaftlichen Untersuchungen und verantwortlichem Unternehmertum. Dies hat seit seiner Gründung im Jahr 1668 zum Florieren von Merck beigetragen. Die Gründerfamilie ist weiterhin der Mehrheitseigentümer des börsennotierten Unternehmens. Merck hält die globalen Rechte am Namen und an der Marke "Merck". Die einzigen Ausnahmen bilden die Vereinigten Staaten und Kanada, wo die Geschäftsbetriebe unter den Namen EMD Serono (Healthcare), MilliporeSigma (Life Sciences) und EMD Performance Materials laufen.

Foto - https://mma.prnewswire.com/media/890461/Merck_Dr_Udit_Batra.jpg

Kontakt:

gangolf.schrimpf@merckgroup.com
Tel: +49 6151 72-9591

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100001690/100828401> abgerufen werden.